

Konto-Nr. des Auftraggebers

Empfänger
humedica e.V.,
 Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren

Konto-Nr. bei
4747 Sparkasse Kaufbeuren

Verwendungszweck Euro, Cent
Spende

Auftraggeber / Einzahler

Datum:

Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts **Bankleitzahl**

Begünstigter: (max. 27 Stellen)
h u m e d i c a e . V . , K A U F B E U R E N

Konto-Nr. des Begünstigten **Bankleitzahl**
4 7 4 7 **7 3 4 5 0 0 0 0**

humedica **EUR** **SPENDE**
 www.humedica.org

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) **Projektnummer** **Aktionskennzeichen**
J U N I 3

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers **19**

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift



Liebe Freunde und Förderer, Familienpatenschaften sind ein Schlüssel für die Zukunft; öffnen Sie einer Familie in Not die Tür!

Nächstenliebe in Aktion

INFOPOST
 Ein Service der Deutschen Post

ALLEMAGNE Port payé

www.humedica.org

Bitte mit 0,45 Euro freimachen, falls Marke zur Hand

Antwort
humedica e. V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren



Kaufbeuren, 15. Juni 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

könnten Sie sich vorstellen, eine Familie in Sri Lanka, Brasilien oder Äthiopien eine gewisse Zeit zu begleiten; ihnen zu helfen, ein menschenwürdiges Leben zu führen?

Mit nur 10,00 Euro pro Familienmitglied und Monat können Sie, dazu beitragen, das Leben von Menschen zu verändern, die durch eine Katastrophe oder strukturelle Armut in Not geraten sind.

Wir können uns hier in Deutschland kaum vorstellen, was es bedeutet, wenn beispielsweise eine Mutter – nach dem viel zu frühen Tod des Vaters – plötzlich allein acht Kinder großziehen muss.

So erging es meiner liebenswürdigen Schwiegermutter, Frau Thilagawathy Ganesh, in Sri Lanka. Sie lebte im Bürgerkriegsgebiet auf der Jaffna-Halbinsel, als mein Schwiegervater 1987 nach schwerer Krankheit plötzlich verstarb.

Kumar, der gerade volljährige geworden, einziger Bruder meiner Frau, übernahm daraufhin die Verantwortung für die Familie. 1993 lernte ich dann während unserer Hilfsmaßnahmen meine Frau Selvi kennen und wir heirateten noch im selben Jahr, sodass Amma (auf dem Foto rechts neben meinen beiden Töchtern und meiner Frau sowie meiner Schwägerin Papitha) nun einen sorgenfreien Lebensabend verbringen kann.

Ich weiß also aus eigener Erfahrung, was es für eine Familie bedeutet, Hilfe zu bekommen, damit die Kinder ausreichend ernährt und gekleidet werden und eine Schule besuchen können.

Sehr geehrte Damen und Herren, helfen Sie uns durch die Übernahme einer Patenschaft, die jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne Kündigungsfrist wieder beendet werden kann – und verändern Sie damit das Leben einer ganzen Familie!

Vielen Dank und möge Gott Sie dafür segnen!

Ihr

 Wolfgang Groß



Helfen Sie mit einer Patenschaft

humedica-INFOBRIEF • JUNI 2013



humedica-Schlagzeilen



humedica e.V.
 Goldstraße 8
 87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
 Telefax: 08341 966148-13
 E-Mail: info@humedica.org

www.humedica.org
 www.geschenk-mit-herz.de

social media:

Spendenkonto 47 47
 Sparkasse Kaufbeuren
 (BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig anerkannt unter Steuernummer 125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
 Wolfgang Groß

Scannen und Video anschauen!



Konzeption und Layout werden kostenfrei erstellt von: sons, www.go-sons.de

FONDS REDUZIERT REISEKOSTEN
Anträge jederzeit möglich

Sie wurde für ihr vielfältiges Engagement ausgezeichnet und hat sich gerade aus diesem Grund gegen eine eigene Nutzung des damit verbundenen Preisgelds entschieden. Der Fonds soll zukünftig durch Zuwendungen, Sponsorengelder und andere Spendengelder wachsen, um langfristig medizinische Kräfte unterstützen zu können, die anfallende Kosten für einen Einsatz nicht alleine tragen können. Wir möchten heute an die Möglichkeiten dieses Fonds erinnern, einerseits Möglichkeiten der Unterstützung, andererseits auch die Chance, diesen Topf mit einer gezielten Spende zu vergrößern. Vielen Dank.

► www.humedica.org/spende_Reise-fonds

TEILNEHMERPLÄTZE ZU VERGEBEN
Noch zwei Einsatztrainings 2013

Eine Teilnahme an unseren einwöchigen Trainings ist für Einsatzkräfte obligatorisch. Und **humedica** entwickelt diese besondere Form der Ausbildung im Vorfeld eines konkreten Hilfeinsatzes permanent weiter. So fanden in diesem Jahr bereits zwei gemischte Trainings statt, Koordinatoren und medizinische Kräfte bereiteten sich gemeinsam auf den Ernstfall vor. Weitere zwei Einsatztrainingstermine gibt es 2013 (Anmeldungen sind noch möglich):

14. – 20.07.2013
15. – 21.09.2013

Das zuletzt im Anschluss angesiedelte Medienkoordinatorentaining wird ab sofort vor der eigentlichen Trainingswoche stattfinden.

► www.humedica.org

VERDOPPELTE SPENDE HVB
6.760 Euro an Projektarbeit

Es ist das Ergebnis einer persönlichen Initiative gepaart mit der Einsatzkraft einer großen Gruppe, freundlich unterstützt von einem begeisterten Arbeitgeber: Zum wiederholten Male engagierte sich die HypoVereinsbank aus dem gesamten südbayerischen Raum für **humedica** mit dem Ziel, Hilfe aus Bayern in die Welt zu senden. Am Ende stand der stolze Betrag von 3.380 Euro, der dank eines speziellen Programms im Hause UniCredit, Mutterunternehmen der HypoVereinsbank, verdoppelt wurde und so schließlich 6.760 Euro an **humedica** übergeben werden konnten. Wir sagen auch auf diesem Wege herzlichen Dank.

► www.humedica.org/berichte/2013/humedica-schlagzeilen-mai-2013/index_ger.html

DIE ZUKUNFT FEST IM BLICK

Hilfe in schweren Katastrophen bringt immer große Herausforderungen für Organisationen mit sich, organisatorisch, logistisch, personell. Inhaltlich hingegen ist die Ausgestaltung der Hilfe für Wochen oder Monate klar vorgegeben. Spannend wird es, sobald Katastrophenhilfe abzuschließen ist und weitere Schritte in die Normalität zurück getan werden müssen. Wie finden die Betroffenen eben jenen Weg zurück in ihren Alltag? Wie sind sie abzusichern? Wer braucht eigentlich die Hilfe? Wer nicht? Für einige Organisationen sind Patenschaftsprogramme die beste Antwort auf alle Fragen in diesem Kontext, dies gilt auch für humedica.

Das Horn von Afrika ist nach einer gewaltigen Hungerkatastrophe und Millionen Flüchtlingen bis heute auf ausländische Hilfe angewiesen. Seit Sommer 2011 hilft **humedica** im Rahmen eines Hilfsgüterfluges, medizinischer Missionen und gezielter Verteilungen. Gleiches gilt für Sri Lanka; das Land lechzt nach Frieden, Normalität, Ruhe und einem Weg aus der Sackgasse Armut, in die Krieg auf der einen und Naturkatastrophen auf der anderen Seite führten. **humedica** ist in beiden Regionen stark engagiert wenn es darum geht, die betroffenen Menschen nachhaltig aus einer Situation der Abhängigkeit in ein eigenständiges, selbstbestimmtes Leben zu führen.

Während an einer Stelle effiziente Katastrophenhilfe geleistet wird, entwickeln **humedica**-Mitarbeiter gleichzeitig Pläne für eine mittelfristige, perspektivische Unterstützung. Am Ende dieser Überlegungen steht unter anderem auch die nachweislich beste Form der Hilfe: eine Etablierung oder Ausweitung des bestehenden Familienpatenschaftsprogramme, wie in den angesprochenen Projektländern Äthiopien und Sri Lanka.

EIGENSTÄNDIGE VERSORGUNG IST DAS ERKLÄRTE ZIEL

Patenschaftsprogramm Haiti großer Erfolg

humedica-Familienpatenschaftsprogramme sind immer umfassende Versorgungsprojekte, durchdacht, zielgerichtet, verlässlich, nachhaltig. Sie schaffen die Voraussetzung, um aus dem Kreislauf der Armut auszubrechen. Sie nehmen den betroffenen Familien die existenziellsten Sorgen. Patenschaften lassen für viele Menschen die Zukunft beginnen. Eine bessere Zukunft.

Die Zukunft fest im Blick zu haben bedeutet auch, die durch eine Patenschaft unterstützten Familien in die Unabhängigkeit zurückzuleiten, die Basis zu schaffen für eine funktionierende Eigenversorgung und einen Alltag möglich zu machen.

In Haiti gelingt dies in zunehmenden Maße. Nachdem die Erdbebenkatastrophe weite Teile der Infrastruktur des Landes zerstört hatte, war **humedica** nicht nur mit medizinischer Nothilfe zur Stelle, sondern startete zeitnah auch ein Patenschaftsprogramm. Familien wurden monatlich gezielt mit Lebensmitteln und anderen Gütern des täglichen Bedarfs unterstützt. Es gab Verteilungen von Baumaterialien und ein Förderprogramm für kleinere Gewerbe. Mittlerweile sind die von uns unterstützten Familien auf einem guten Weg angelangt. Sie werden in absehbarer Zeit in der Lage sein, sich selbst zu versorgen und damit als Einzelne auch ihre Gesellschaft zu stärken. Haiti steht als Paradebeispiel für die Nachhaltigkeit sinnvoller, gut organisierter Patenschaftsprogramme.

HERAUSFORDERUNGEN IN ÄTHIOPIEN UND SRI LANKA

Der steinige Weg aus der Katastrophe

Seit Ende 2010 bereits unterstützt **humedica** bedürftige Familien in Äthiopien. Menschen, deren Situation genau analysiert wurde. Menschen, die aufgrund der

gezielten Hilfe in diesem Programm um eine gesicherte Zukunft wissen. Eine gute Zukunft.

Wir engagieren uns in der im Osten des Landes gelegenen Somaliregion rund um Jijiga, in zwei Armenvierteln der Hauptstadt Addis Abeba und im Städtchen Debre Zeyt. Die registrierten Familien werden mit Grundnahrungsmitteln versorgt, medizinisch betreut, es gibt Aufklärungskurse und die Kinder erhalten Schulmaterialien.

Das Patenschaftsprogramm finanziert zudem zwei Kindertagesstätten, in denen Kinder und Jugendliche regelmäßige Mahlzeiten erhalten. Sie werden liebevoll betreut und schulisch gefördert: Durch vielfältige Angebote, die von Nachhilfeunterricht in Mathematik, Englisch und Physik über Sport- und Computerkurse reichen, vergrößern die Kinder ihre Chancen auf einen guten Beruf, ein geregeltes Einkommen und damit ein von äußerer Hilfe unabhängiges Leben.

Und auch in Sri Lanka wurden die Familienpatenschaftsprogramme weiterentwickelt und ausgeweitet; eine Antwort auf den mehr als 25 Jahre andauernden Bürgerkrieg.

Ebenfalls von einer Naturkatastrophe betroffen war der dritte Projektstandort für Familienpatenschaften in Brasilien. Rund um das Kinderdorf »Campo do Coelho« in der Region Nova Friburgo ereigneten sich im Januar 2011 gewaltige Erdbeben, hunderte Häuser wurden zerstört, viele Familien in unserem bestehenden Programm waren betroffen, andere Familien wurden aufgrund der verheerenden Situation neu aufgenommen.

In Brasilien erreicht unser Team am Ort regelmäßig das hier vorgestellte Ziel: Familien in Not werden registriert, analysiert, gefördert und nach der gezielten Förderung in die Eigenständigkeit entlassen. Die Betreuungsangebote der Tagesstätte, ob spielerisch, pädagogisch, oder medizinisch, bleiben dabei selbstverständlich allen Kindern erhalten.

HELFEN SIE NACHHALTIG!

Werden Sie Pate!

Bitte unterstützen Sie Familien in Not mit einer Patenschaft. Monatlich zehn Euro pro Person, die Leben tatsächlich verändern. Verschenken Sie Leben ohne Sorgen und Ängste! Verschenken Sie Zukunft! Vielen herzlichen Dank.

Weitere Informationen zu unserem Patenschaftsprogramm in Äthiopien und den weiteren Standorten Brasilien und Sri Lanka unter:

► www.familienpatenschaften.org.

Projektnummer Patenschaftsprogramm Äthiopien: 220
Projektnummer Patenschaftsprogramm Sri Lanka: 350
Projektnummer Patenschaftsprogramm Brasilien: 720



Fotos: Die Unterstützung durch Familienpatenschaftsprogramme sind umfassend und reichen von medizinischer Betreuung bis zu pädagogischen Angeboten. Fotos: **humedica**

»HABE EIN GUTES GEFÜHL«

Ein Gespräch über Patenschaften und die Schönheit Sri Lankas

Lucia Maurus (58) und **Willi Moser** (46), beide beheimatet im Allgäu, unterstützen **humedica** bereits seit vielen Jahren. Sie haben Patenkindern an allen Standorten und waren im Frühjahr Teil einer Reisegruppe, die Sri Lanka besuchte, um dort **humedica**-Projekte kennenzulernen. Viele Gründe für ein kurzes Interview.

Lucia, Willi, was war der Grund für Ihr Sri Lanka-Abenteuer?

Lucia: Ich war bereits bei zwei Spenderreisen nach Äthiopien und Brasilien dabei und wollte nun gerne auch die **humedica**-Projekte in Sri Lanka kennenlernen. Mir ist es sehr wichtig, mit eigenen Augen zu sehen, wie meine Spenden verwendet werden. Natürlich geht es auch um Land und Leute, auch wenn ich schon einige Male in Sri Lanka war, allerdings nicht im Norden.

Willi: Ich hatte ähnliche Motive. Ich habe in Sri Lanka eine Patenschaft und wollte das Land kennenlernen, Privates mit sozialem Engagement verbinden. Heute kann ich sagen, dass mich die Sauberkeit, vor allem aber die Schönheit Sri Lankas begeistert haben. Eigentlich wären alle Voraussetzungen erfüllt, um Armut zu vermeiden, aber der lange Bürgerkrieg hat seinen Teil zur aktuellen Situation beigetragen.

Warum wählen Sie bei Ihrem Engagement den Weg über Patenschaften?

Was macht diese Programme besonders?

Willi: Mein Ziel ist es, gezielt zu helfen und dabei habe ich vor allem Kinder im Blick. Kinder sind Katastrophen schutzlos ausgeliefert, Kinder sind auf unsere Hilfe angewiesen und ich möchte diese Hilfe gerne leisten. Bei Patenschaften habe ich ein gutes Gefühl, dass meine Unterstützung tatsächlich auch ankommt. Darum habe ich auch Patenschaften in Äthiopien und Brasilien.

Lucia: Ich bin davon überzeugt, dass der Ansatz über Familien richtig ist. Die gezielte Unterstützung ist wichtig und man kann den Erfolg sehen. In Sri Lanka ist das beispielsweise auch die Unterstützung von behinderten Menschen. Gut gefällt mir auch, dass Patenschaftsprogramme Eigeninitiative fördern, dass Eigenständigkeit erklärtes Ziel ist. Kinder haben die Chance, zur Schule zu gehen und eine Ausbildung zu bekommen. Und viele Vorteile bietet meiner Meinung nach auch die Pflicht, eine Schuluniform zu tragen. Diese Uniform verhindert eine Ausgrenzung, wenn Kinder eben nicht in Markenkleidung in die Schule kommen.

Vielen Dank für das Gespräch.



Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben. Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugewandten Freistellungsbescheid bzw. Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Kaufbeuren, St.Nr. 125/109/10174, vom 02.05.2013 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von **humedica** e. V. eingesetzt.

humedica e.V.
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren

Liebe Freunde und Förderer,

wir möchten Sie herzlich einladen, unsere Patenschaftsprogramme zu unterstützen. Viele Familien in vier Ländern warten auf unsere Hilfe. Diese Besondere, nachhaltige Form der Unterstützung verändert den Alltag von Familien in Not konkret und unmittelbar. Patenschaften schenken Zukunft! Bitte stehen Sie an unserer Seite! Vielen herzlichen Dank.

Ja, ich möchte eine Patenschaft für _____ Personen aus einer Familie in Äthiopien Brasilien Sri Lanka übernehmen. Bitte senden Sie mir alle notwendigen Unterlagen.

HILFE MIT VIELEN VORTEILEN

Eine Patenschaft können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen kündigen, die dafür aufzuwendenden Beträge sind relevant für Ihre Einkommensteuererklärung und selbstverständlich informieren wir Sie regelmäßig über Ihre Familie!

Ich erteile hiermit die Ermächtigung zum monatlichen Einzug des Patenschaftsbeitrags in Höhe von _____ Euro vom unten genannten Konto. Die Ermächtigung kann jederzeit ohne Angaben von Gründen widerrufen werden.

Kontoinhaber: _____ Kontonummer: _____
Bankleitzahl: _____
Bank: _____
Name, Vorname _____
Straße, Nummer _____
PLZ, Ort _____
E-Mail _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____
Bitte senden Sie diese Postkarte aufgrund der angegebenen Bankdaten im Kuvert zurück. Vielen Dank!